



>500 000 v. Chr.

10 000 v. Chr.

### Von Mammuts und Neandertalern ... keine Spur!

Das Paläolithikum, auch Altsteinzeit genannt, ist die bei weitem längste Epoche der Menschheitsgeschichte. In diesen Zeitraum fallen die Kaltzeiten mit dem Neandertaler und Homo sapiens. Graubünden war allerdings grösstenteils vom Gletschereis bedeckt. Die damaligen Menschen lebten als Jäger und Sammlerinnen und stellten aus Stein, Knochen, Geweih und Holz Waffen und Werkzeuge her. Auch die Anfänge der Kunst und die berühmten Höhlenmalereien fallen in einen jüngeren Abschnitt dieser Epoche. In der wiederholten Vergletscherung ist der Grund dafür zu suchen, dass bisher keine paläolithischen Funde aus Graubünden bekannt sind. Sie wären vor allem in hoch gelegenen Höhlen zu erwarten, wie eine Fundstelle aus dem Taminatal SG zeigt.

**GESUCHT!**

Keine Funde

**GESUCHT!**

Keine Funde

### Bewahren – Untersuchen – Vermitteln

Archäologie erforscht die Geschichte und das Leben früherer Generationen. Sie hilft den Menschen, ihre Vergangenheit und Herkunft zu verstehen und die Zukunft zu gestalten.

Der Archäologische Dienst Graubünden inventarisiert und schützt seit 1967 die bedrohten Fundstellen und Funde des Kantons. Er führt Ausgrabungen durch und ist zuständig für eine moderne Konservierung, Lagerung und Archivierung von Funden und Dokumentationen. Er vermittelt die Ergebnisse in vielfältiger Weise an die Bevölkerung und Forschung und schafft damit ein Bewusstsein für das reiche kulturelle Erbe des Kantons.



Amt für Kultur  
Uffizi da cultura  
Ufficio della cultura

**Amt für Kultur Kanton Graubünden • Archäologischer Dienst • Servetsch archeologic • Servizio archeologico**  
Loëstrasse 26 • CH-7001 Chur • Tel. +41(0)81 257 48 50 • info@adg.gr.ch • www.archaeologie.gr.ch